

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um die Richtigkeit dieser Vergleichsrechnung zu prüfen, ist in folgender Weise verfahren worden: Die von dem Howardschen Institut für 35 Güter ermittelten Einzelaufwendungen der Roggenproduktion aus dem letzten Friedensjahr wurden auf die Veränderungen hin untersucht, welche infolge des Rückgangs und der Verteuerung der Produktionsmittel vom Jahre 1913 bis 1919 eintreten mußten entsprechend den obigen Darlegungen.

Howard zerlegt die Kosten in gleicher Weise wie die vorstehende Kalkulation. Es wurde nun im einzelnen wie folgt verfahren:

1. Der animalische Dünger wurde entsprechend der Verminderung der Viehbestände um  $\frac{1}{3}$  nur zu  $\frac{2}{3}$  der buchmäßig verzeichneten Mengen berechnet<sup>54)</sup>.

Der Preis wurde anstatt mit 0,40 M im Frieden mit 1,20 M je Zentner eingesetzt. (Herstellungspreis bei einem Milchpreis von 40 S je Liter, ferner gegenwärtiger Kaufpreis des Berliner Stallmistes 1,15 bis 1,25 M je Zentner)<sup>55)</sup>.

2. Der Kunstdünger wurde entsprechend den Feststellungen unter III mit einer Preiserhöhung um 130 % bewertet, der Menge nach jedoch um 58 % herabgesetzt, so daß gegen 1913 im ganzen mit einer Minderausgabe von 3 % gerechnet wurde.

3. Die Gespannkosten wurden entsprechend der Berechnung um 184 % erhöht eingesetzt.

4. Die Löhne wurden zu 150 % höher bewertet.

5. Die Saat wurde zu 125 % höher berechnet.

Auf diese Weise ergab sich das nachfolgend aufgeführte Resultat, d. h. die Produktionskosten erhöhten sich hiernach im Durchschnitt um rund 83 %. Nach der Howardschen Buchführung betrugen die Aufwendungen für den Roggen im Durchschnitt aller untersuchten Güter:

	M	= 100
1913/14 . . . . .	91,50	100
1914/15 . . . . .	89,84	98
1915/16 . . . . .	89,59	98
1916/17 . . . . .	105,36	115
1917/18 . . . . .	111,21	126
1918/19 <sup>57)</sup> . . . . .	—	—
1919 (Berechnung) . . . .	167,77	183

<sup>54)</sup> Der animalische Dünger spielt bei der Roggenproduktion nur eine untergeordnete Rolle, da es sich nur um die Restbemertung vorangegangener Düngungen handelt.

<sup>55)</sup> Dieser Wert entspricht auch dem Preis der Nährstoffe in den künstlichen Düngemitteln.

<sup>57)</sup> Abschlüsse liegen noch nicht vor.